



Neues aus Hohenrain

Nr. 4/25

November, Dezember 2025, Jänner 2026

**Es ist der Herbst,
der uns lehrt,
dass Veränderung
schön sein kann.**



Liebe Gemeinde!

„Die Nacht wird dichter,
der Herr kommt näher.“

Bischof Wilhelm hat mit diesem Zitat von Bischof Klaus Hemmerle (+ 1994 in Aachen) sein Impulsreferat beendet. Mich hat dieses Wort berührt und es ist in meinem Herzen. Zuerst denkt man gleich an den kommenden Advent mit seiner Idylle und seiner Stimmung. Auch gut. Aber das Zitat zielt auf unsere Zeit, auf unsere Welt. Die Gräuel, die Angst, die politische Ohnmacht, der Raub menschlicher Würde, Kriege und ausbreitende Krankheiten, die Massengräber im Meer oder auf dem Schlachtfeld machen die Welt finster. Menschen schreien ihre Verzweiflung heraus. Die Nacht wird dichter, immer mehr. Die Gottvergessenheit vieler Menschen trägt dazu bei, dass das Licht des Glaubens den Weg nicht mehr zeigt, der ein Anderssein ermöglicht. „So kann es nicht weitergehen!“ sagen viele, stimmen Klagelieder an und begreifen nicht, dass sie gefragt sind. „Die Gegenwart ist der Mantel Gottes!“ erinnert uns Martin Buber. Gott ist in dieser Welt gegenwärtig. Alfred Delp, der Jesuit und Märtyrer sagte 1944, 37 Jahre alt: „Das eine ist mir so klar und spürbar wie selten: Die Welt ist Gottes so voll. Aus allen Poren der Dinge quillt uns dies gleichsam entgegen!“ Er ist nicht fern, er hat sich nicht zurückgezogen und uns dem Schicksal überlassen. Nein, er ist da. Das wird uns zu Weihnachten wieder erneut ins Bewusstsein kommen. Nach dem Fest



wird dieses Geheimnis auch oft wieder in einer Schublade abgelegt bis es wieder Advent wird. In der Gegenwart Gott zu suchen, ihn zu entdecken auf vielfältige Weise ist unser Auftrag. In den Armen ist er präsent, im Wort redet er uns zu Herzen, die Schöpfung ist voll von Lebensäußerungen, mit denen er uns gewinnen will. Die Liebe als tiefe Bindung und Nähe erinnert uns an seine unverbrüchliche Liebe zu jedem Menschen. Das Gewissen hilft uns bei Entscheidungen, wenn wir auf Gott vertrauen.

Wer Gott mit einbezieht in den Alltag und in das Leben mit anderen Menschen, spürt Verantwortung für die Zukunft. „Das Leben muss stimmen“, sagte der Bischof. Es ist notwendig, dass wir die Botschaft des Evangeliums immer besser ins Leben übersetzen. Damit stiften wir Hoffnung und werden erfahren können: Der Herr kommt näher ins Heute. Mit ihm kommt Licht, mit ihm kommt Zuversicht, Freude und Heil. Unsere Hände, mit denen wir einander Frieden wünschen, sind nicht da, im Schoß liegen zu bleiben, sie wollen eine Veränderung zusprechen, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Menschenwürde. Die Hände sagen: Du kannst mit mir rechnen!

P. Leo Thenner SDS

Leo Thenner

©_MANU_NITSCH.

Liebe Christinnen und Christen unserer Seelsorgegemeinde!

Das Heilige Jahr 2025, das nun zu Ende geht, steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ und ist eine Einladung an alle Gläubigen, sich auf den Weg einer spirituellen Reise zu machen.



zahlreichen Besucher*innen und es war sehr schön gemeinsam zu feiern. Ein großes DANKE an alle, die zu diesem sehr erfolgreichen Festsonntag beigetragen haben.

Auch wir Hohenrainer haben uns durch unterschiedliche Aktivitäten auf diesen Weg gemacht. Unsere Schöpfungswanderungen haben wir heuer unter das Thema Hoffnung gestellt und bei diesem gemeinsamen Unterwegssein einige Hoffnungskirchen besucht. Dabei haben uns spirituelle Impulse und Gedanken zum Thema Hoffnung begleitet. Hoffnung wollen wir auch den Leser*innen des Pfarrbriefes durch Beiträge zu diesem Thema weitergeben. Nach Gedanken zur Arbeit mit Frühgeborenen, Begleitung und Unterstützung von älteren Menschen lesen sie diesmal die Sicht einer DGKP, die im Mobilen Palliativteam mitarbeitet.

Eine spirituelle Reise haben wir mit unserem Angebot des „Bibel teilen“ gestartet. Wir befassen uns mit Bibelstellen, verbinden sie mit unserem Leben und nehmen dabei auch Hoffnung und Zuversicht für unseren Alltag mit. Wir werden dies an ausgewählten Samstagen nach dem/der Abendlob/Wortgottesfeier weiterführen.

Ein schönes Zeichen der Hoffnung war auch unser heuriges Pfarrfest. Ein strahlender Herbsttag beschenkte uns mit

Hoffnungsvoll blicken wir auch in unser neues Arbeitsjahr/Kirchenjahr. Unser Jungscharteam hat bereits die Termine für die Treffen geplant und freut sich über viele Kinder und auch unsere Senioren freuen sich über zahlreiche Besucher*innen bei ihren Treffen.

Betroffen mussten wir im September Abschied von Elfi Hahn nehmen, die viele Jahre den Pfarrkaffee organisiert hat. Wir hoffen, dass ihr Geist und ihr vorbildliches Engagement in unserer Gemeinde weiterleben.

Für die kommenden Wochen möchte ich ihnen gerne einen Hoffnungsgedanken mit auf den Weg geben.

„HOFFNUNGSGOTT DU,
LEBEN IN FÜLLE VERSPRICHT DU ALLEN,
AUCH DEN HOFFNUNGSVERLORENEN.
WO DAS LEBEN EINGEBROCHEN IST
LASS UNS HOFFNUNG, FREUDE, STÄRKE UND LICHT
BRINGEN DAMIT ZUVERSICHT WÄCHST“

Ihre Elisabeth Kapper-Weidinger
Gf. Vorsitzende des Seelsorgerates

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!

Dr. Lukas Weißensteiner spendet Primiz-Segen

Am 14. September 2025 feierte Pfarrer Lukas Weißensteiner in Hohenrain eine sogenannte „Nachprimiz“. Eine Primiz ist die Feier der ersten Heiligen Messe durch einen neugeweihten Priester. In den Monaten nach der Priesterweihe kann der Neupriester mehrere Nachprimizen an anderen Orten feiern, um Familie, Freunde oder weitere Gemeinden an dieser Ehre teilhaben zu lassen.



„Ich hatte früh den Wunsch, Priester zu werden, und hatte schon zu Schulzeiten eine gute Begleitung. Die letzten Monate im diakonalen Dienst im Seelsorgeraum Graz-Südost haben mir noch einmal vor Augen geführt, wie schön es ist, ein – wenn auch nur kleines – Werkzeug in den Händen Gottes zu sein“, erzählt er.

„Ich hatte das große Glück, Kirche immer als einen Ort erfahren zu haben, an dem die Liebe Gottes spürbar ist“, so Lukas Weißensteiner (geb. 1993). Aufgewachsen ist er in der Pfarre Ratten, in einer Familie, in der ein gesunder Glaube gelebt wurde.

Im Rahmen eines Familiengottesdienstes feierte Lukas mit uns gemäß seinem Primizspruch „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit“. Es ist ihm in dieser Feier und in seiner Predigt gelungen, die Freude zum Ausdruck zu bringen, mit der er den Weg im priesterlichen Dienst weitergehen möchte. Die Pfarre und zahlreiche Mitfeiernde freuten sich über diesen festlichen Anlass und begleiteten den jungen Priester mit ihrem Gebet. Die Messe endete mit dem Primizsegen – eine seltene Ehre, über die es in nicht motorisierten Zeiten hieß: Dafür lohnt es sich, ein paar Schuhe durchzulaufen.



Fröhlich-festliche Stimmung bei der Nachprimiz von Dr. Lukas Weißensteiner

Erntedank –

Eine berührende Danksagung, die uns die Volksschulkinder zum Gottesdienst mitgebracht haben:

- E** – wir danken für die Ernte, das Essen, die Eltern.
- R** – wir danken für den Regen, die Ruhe, unsere Rechte.
- N** – wir danken für die Natur, die Nacht, unsere netten Freunde.
- T** – Wir danken für den Tag, die Tiere, die Träume.
- E** – Wir danken für die Erde, die Erlebnisse, die Erinnerung.
- D** – Wir danken für unser Daheim, das Denken, die Dinge, die wir besitzen.
- A** – Wir danken für die Arbeit, die Abenteuer, unsere Augen.
- N** – wir danken für das Nachdenken, unsere Namen, die Nachbarn.
- K** – wir danken für die Kinder, unseren Körper, die Kirche.

DANKE für einen wunderbaren Erntedank-Gottesdienst mit den Volksschulkindern in einer prächtig geschmückten Kirche! Die Spenden für die Kürbisse kommen der Jugendarbeit zu Gute. Die Erntegaben wurden nach der Messe ans Marienstüberl geliefert.

DANKE für einen fröhlichen Buschenschank-Ausflug mit vielen fleißigen Mitarbeiter*innen und Helfer*innen, die mit ihrem Tun für ein buntes Pfarrleben und ein erfolgreiches Pfarrfest sorgen!



DANKE an Hannes Kapper für seine vielen Gemüsespenden: Ob fürs Jungschlarlager, fürs Pfarrfest, für Erntedank – immer wieder verschenkt er mit großem Herzen und leichter Hand seine Produkte zum Wohl der Gemeinschaft!

Rupertifest – mit Genuss Gemeinschaft stärken



Wieder einmal ist das Rupertifest-Wunder gelungen: Ein herrlicher Spätsommertag lockte Jung und Alt auf den Kirchhügel zu einem fröhlichen und genussvollen Zusammenkommen. Die zahlreichen Besucher*innen fühlten sich wohl und wollten gar nicht heimgehen – nicht einmal als zwischenzeitlich die Bierquelle versiegt!



Ein Clown bringt uns zum Lachen

Den Festgottesdienst umrahmte der Kirchenchor mit der Deutschen Messe festlich-schwungvoll und die anwesenden Jubelpaare freuten sich über einen besonderen Segen für weitere liebevolle Jahre.

Mit viel ehrenamtlichem Engagement wurde tagelang aufgebaut, gebacken und gekocht, um die Gäste mit frischen regionalen Speisen zu bewirten und mit feinen Mehlspeisen zu verwöhnen. Und weil es so gut war, wurde ruckzuck auch alles verputzt. Flotte Musik, feine Weine und Brettner Himbeersturm passten perfekt zum restlichen Angebot.

Für die Kleinen war die riesige Hupfkirche ein Highlight und unsere Jugendlichen boten neben frischen Waffeln auch Kinderbetreuung und Jungscharfotos. Beim Schätzspiel gab es einige glückliche Gewinner und alle haben was gelernt: Weihrauch duftet himmlisch aber wiegt nicht viel.



P. Leo Thenner und das Ehepaar Martinschitz beim Rupertifest



Zum ersten Mal unterstützten uns Mitglieder der Berg- und Naturwacht beim Weinstand-Ausschank.



Tolle Preise und ihre Gewinner*innen

Ein **DANKE** den Besucher*innen und Helfer*innen: Der am Pfarrfest erwirtschaftete Reinerlös von ca. € 8.000 stellt eine tragende Säule des Hohenrainer Pfarrbudgets dar und wird nach Bedarf für den laufenden Betrieb und notwendige Instandsetzungen am Standort verwendet.



HOFFNUNG aus der Sicht einer Pflegenden

Hoffnung bei schwindender Lebenserwartung oder im Angesicht des Sterbens scheint herausfordernd, schwer vorstellbar. Was verstehen bzw. wie definieren kranke, sterbende Menschen und ihre An- und Zugehörigen und Betreuenden Hoffnung ?

Hoffnung geht über ein bloßes Gefühl hinaus; sie hilft, mit schwierigen Situationen umzugehen. Hoffnung kann auch ohne Aussicht auf Heilung bestehen. Ihre Bedeutung ist höchst individuell, relativ und variabel.

Ich arbeite in einem mobilen Palliativteam. Interdisziplinär betreuen wir Menschen mit schweren, unheilbaren Erkrankungen in unterschiedlichen medizinischen, pflegerischen bzw. psychosozialen Situationen. Die Lebensqualität steht im Zentrum der Betreuung.

Bei meiner Arbeit darf ich HOFFNUNG in unterschiedlichen Facetten erleben.

PATIENTEN ERLEBEN HOFFNUNG, WENN

- ... die Angehörigen den Wunsch nach einem häuslichen Versterben mittragen möchten
- ... die neue Schmerztherapie zu wirken beginnt
- ... es jemanden gibt, dem alle Sorgen und Ängste ehrlich anvertraut werden können

- ... der Wunsch, noch einmal einen Ausflug zu einem bestimmten geliebten Ort zu machen, geplant wird
- ... die seit langem zerstrittenen Angehörigen wieder miteinander sprechen
- ... die Atemnot nach Einnahme der Bedarfsmedikation und Durchführung der atemerleichternden Maßnahmen unter Kontrolle ist
- ... Wünsche ausgesprochen werden dürfen
- ... offen und ehrlich miteinander umgegangen wird
- ... gegen die Ängste und das wiederkehrende Gedankenkreisen gemeinsam Bewältigungsstrategien aufgestellt werden
- ... der Angehörige das Betreuen nicht zu sehr als Last sieht
- ... „alles“ ausgesprochen und geregelt ist für ein friedvolles und würdevolles Sterben

ANGEHÖRIGE NEHMEN HOFFNUNG WAHR, WENN

- ... sie sich in ihrer täglichen Begleitung unterstützt wissen
- ... sie bei fachlichen Fragen jederzeit Rat einholen können
- ... der zu Betreuende Hilfsmittel annimmt wie z.B. einen Rollstuhl und mit diesem wieder ein kleiner Spaziergang ins Freie möglich wird
- ... das Ehejubiläum „doch noch“ gefeiert werden kann

- ... sie als Angehörige nach dem eigenen Befinden und ihren Bedürfnissen gefragt werden
- ... sie wieder einmal durchschlafen können
- ... sie das Gefühl haben zu wissen, was bei den einzeln auftretenden Symptomen gemacht werden kann
- ... sie ein gutes Betreuungsnetz hinter sich wissen
- ... sie sich gemeinsam mit ihren zu Betreuenden auf das noch Erreichbare konzentrieren und dem Möglichen den entsprechenden Wert beimessen
- ... Biographiearbeit möglich ist, der Betroffene sich z.B. in seiner Werkstatt mit „seinen“ Werkstücken beschäftigt, damit Erinnerungsarbeit leistet und Glück, Zufriedenheit und inneren Frieden verspürt
- ... sie ihr Dasein und Tun in der allerletzten Lebensphase ihres geliebten Angehörigen trotz der Sorgen, Herausforderungen und Intensität als bereichernd und sinnerfüllend wahrnehmen

SELBST ERFAHRE ICH HOFFNUNG,

- ... wenn mit meiner Beratung und meinen Anleitungen lebenserschwerende Symptome beseitigt werden können
- ... im würdevollen Begegnen und Begleiten von Betroffenen und Angehörigen
- ... durch mein Bemühen, die Patienten

und Angehörigen auch in ihrem spirituellen Verständnis begleiten zu können

IN MEINEM TUN UND MEINEM EINSATZ TRÄGT MICH AUCH DIE HOFFNUNG, DASS

- ... die Würde sterbender Menschen in unserer Gesellschaft gesehen wird und Unterstützung erfährt wie z.B. durch Förderung von Hospizverein und -stationen oder Palliativeinrichtungen
- ... durch Austausch, Anerkennung und Wertschätzung innerhalb des Teams ein hohes Niveau bei unserer Arbeits Erfüllung erhalten werden kann und die Freude und Motivation eines jeden einzelnen Teammitglieds gewahrt bleibt
- ... wir mutig sind, unser Leben bewusst bis zum Ende zu gestalten und offen sind für alle Herausforderungen.

So beschrieb ein Angehöriger, der seine Frau bis zum Versterben gepflegt hatte, dass er die letzten Lebenswochen mit ihr – bei allem was diese Zeit auch mit sich gebracht hatte – als eine der kostbarsten und intensivsten erlebte. Er sei zutiefst dankbar für diese geschenkte Zeit.

Renate Formanek

Abendlob – Wort-Gottes -Feiern – Bibel-Teilen:

Erklärung, Einlad ung und Angebot

Ich werde oft gefragt: Gottesdienst ohne Priester am Samstagabend - ist das überhaupt notwendig, wenn es am Sonntag ja ohnehin eine Eucharistiefeier mit einem Priester gibt? Ich denke, man muss das ein bisschen differenzierter sehen.

Aber klären wir erst einmal die Begriffe: Eine **WORT-GOTTES-FEIER** ist ein eigenständiger katholischer Gottesdienst, der sich auf das Hören und Deuten des Wortes Gottes konzentriert.

Ein **ABENDLOB** folgt nicht zwingend einer standardisierten liturgischen Form. Beide Formen werden auch von Laien gestaltet und geleitet.

Dieser Gottesdienst am Vorabend zum Sonntag, der bei uns ganz oft in Form einer Wort-Gottes-Feier stattfindet, kann und will nicht den Sonntags-gottesdienst mit einem Geistlichen ersetzen. Vielmehr soll es eine Alternative für all jene sein, die vielleicht einmal am Sonntag keine Zeit haben, denen ein Gottesdienstbesuch aber wichtig ist.

Darüber hinaus ist dieses monatliche Feiern am Samstagabend auch eine Möglichkeit, Zukunft einzüben. Aktuell sind immer weniger Priester für immer mehr

Pfarrnen zuständig und somit nicht mehr jeden Sonntag vor Ort verfügbar, um mit den Gläubigen die Heilige Messe zu feiern. Die Alternative der Wort-Gottes-Feier (WGF) ermöglicht es, gut miteinander zu feiern, indem ausgebildete Laien durch einen Gottesdienst leiten, der das Wort Gottes in den Mittelpunkt stellt, aber keine Eucharistiefeier beinhaltet.

Bei uns in Hohenrain ist das sonntags aktuell nur selten der Fall, aber doch ab und zu notwendig. WGF oder ein Abendlob am Samstagabend findet regelmäßig am letzten Samstag im Monat statt.

BIBEL-TEILEN BEREICHERT

Eine neue Initiative ist das Bibel-Teilen an ausgewählten Samstagen nach dem Gottesdienst im Pfarrhaus.

Dazu wird die Botschaft des Bibeltextes aus der Feier erneut in den Mittelpunkt gestellt und ins Heute übertragen. Bibel-Teilen ist ein Weg, sich mit biblischen Texten

auseinanderzusetzen und einen Gedanken oder ein Wort in den Alltag hineinzunehmen.

Sehr oft gehen die Teilnehmer nach so einem Bibel-Teilen bereichert nach Hause.

Aber klären wir erst einmal die Begriffe

Nächste Termine für Wort-Gottes-Feier oder Abendlob bzw. Bibel-Teilen am Samstag:

25. Oktober mit Bibelteilen

31. Jänner

28. Februar mit Bibelteilen

AUSBILDUNG ZUR LEITUNG VON WORT-GOTTES-FEIERN

Eine Wort-Gottes-Feier zu leiten ist eine einzigartige und vielfältige Aufgabe. Du bist daran interessiert? Sprich mit P. Leo! Es finden regelmäßig kompakte Ausbildungskurse in unserer Diözese statt.



DU BIST HERZLICH EINGELADEN, BEIM STERNSINGEN MITZUMACHEN

Mit Krone und Stern in königliche Hoheiten verwandeln.

Den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr bringen.

Mit den Spenden vielen Menschen in Not helfen.

Gemeinsam Spaß haben, Abenteuer erleben und Süßes naschen.

**Proben zum Sternsingen*:
14.12.2026 und 21.12.2025
jeweils nach dem Gottesdienst**

* Wer nicht zu der Probe kommen kann und mitmachen möchte, bitte bei uns melden!

Du kannst auch gerne deine Freunde und Freundinnen fragen, ob sie in den Ferien etwas Sinnvolles tun wollen, das noch dazu Spaß macht. Auch deine Eltern oder andere Verwandte können sehr gerne mitmachen, zum Beispiel als Begleitpersonen oder indem sie eine Gruppe zum Essen einladen.

Falls du oder deine Eltern Fragen zum Sternsingen habt, meldet euch bitte bei uns. Wir freuen uns schon auf ein wunderbares Sternsingen und darauf, dass ihr mitmacht!

Herzlichen Gruß!

Elisabeth Kapper-Weidinger
0664/2458903
familie.kapper@aon.at

Katharina Brettner 0664/3309261
katharina.brettner@gmail.com

Adventkonzert



Adventkonzerte

O du stille Zeit

Unter neuer Leitung von Viktoria Kranawetter gestaltet der HartChor wieder zwei adventliche Abende als Konzert mit offenem Singen.

Kirche Aotal

Samstag, 6. Dezember 2025
Beginn: 17:00 Uhr

Kirche St. Rupert / Hohenrain

Sonntag, 7. Dezember 2025
Beginn: 17:00 Uhr

Ihre freiwillige Spende kommt dem Sozialkreis der jeweiligen Pfarre zugute.

In memoriam
Sepp Spanner

Freitag, 19. Dezember,
19.00 Uhr, Rupertikirche

Steirische Hirten- und Krippenlieder
in memoriam Sepp Spanner

Es musiziert das Steirische Kammerensemble unter der Leitung von Eddie Luis. Veranstaltet von Musikost, Gesellschaft zur Pflege musikalischer Kostbarkeiten der Steiermark

Eintritt: Freiwillige Spende

Adventkranzweihe
mit Konzert

Zur Adventkranzweihe am Samstag, dem 29. November um 17.00 Uhr gibt es im Anschluss ein gemeinsames Konzert mit dem Vokal-Quartett D.I.E.M. der Grazer Oper und den RupertiSingers.



D.I.E.M. steht für die Vornamen der Sänger David, Ingrid, Eri und Marlin.

Advent in
Wort und Klang

Sonntag, 14. Dezember, 18:00 Uhr,
Pfarrsaal Hohenrain

Advent in Wort und Klang
Texte: P. Leo Thenner,
Gongklänge: Ursula Reisinger



Eintritt: Freiwillige Spende

Weibliche
Spiritualität

Weibliche Spiritualität nimmt das Leben in seiner Fülle wahr und möchte diese Fülle mit allen Sinnen feiern. Um dieser Spiritualität Raum zu geben, laden wir fünf bis sechsmal im Jahr Samstag vormittags zu einem Frauenmorgenlob, wo wir tiefer in ein Glaubens- und Lebensthema eintauchen: Nahe an unserem Alltag, von unseren Sehnsüchten und Bedürfnissen als Frauen geprägt und in christlicher Haltung. Die Runde darf sich gern erweitern – es gibt auch immer ein feines Frühstück, wo wir das Erlebte im Gespräch nachklingen lassen können..

Anmeldung bei Elisabeth Kapper-Weidinger 0664 2458903

Nächster Termin: 8. November 9:00 Uhr

„Stiller Begleiter“

die App für Trauerhilfe, Erinnerungen
und Gräbersuche

Die Gratis-App „Stiller Begleiter“ wurde von der Diözese Graz-Seckau realisiert und ist auf die Ansprüche und Bedürfnisse von Trauernden und Erinnernden abgestimmt. Die App vereint dazu vier zentrale Funktionen:

- Grabstelle finden & navigieren
- Digitale Erinnerungen gestalten
- Dienstleistungen rund ums Grab
- Unterstützung für Trauernde

65 Jahre Hohenrain

Vor 65 Jahren hat der damalige steir. Bischof, Dr. Josef Schoiswohl, am 27. Nov. 1960 die Kirche in Graz-Hohenrain feierlich geweiht. Patron dieser Kirche ist Bischof Rupert von Salzburg. Hermann Juri, Arnold Heindler, Johann Pock, Martin Schmiedbauer und P. Leo Thenner – sie alle haben als Seelsorger gemeinsam mit unzähligen aktiven Ehrenamtlichen in diesen 65 Jahren dazu beigetragen, dass in Hohenrain viel Gutes gewachsen ist.

Wir feiern dieses Jubiläum mit Stolz, in Dankbarkeit für alle, die vor uns waren und im Vertrauen auf Gottes Segen für unseren Weg in die Zukunft.



Mehr Informationen gibt es direkt in der App fürs Mobiltelefon (Download via QR-Code) oder im Internet unter www.stiller-begleiter.at

Teilnehmende digitalisierte Friedhöfe sind an den Ein- und Ausgängen mit einer Plakette, einer Downloadmöglichkeit und der Information „Dies ist ein Friedhof mit digitaler Begleitung“ gekennzeichnet.

Information „Dies ist ein Friedhof mit digitaler Begleitung“ gekennzeichnet.

JUNGSCHARLAGERKÜCHE 2025

Eine Woche Lagerküche, da ist immer was los!



Herausforderung und dann noch das Drum Herum was man noch so alles braucht. Obst und Gemüse aus der Region, ein paar Küchenutensilien von zu Hause und dann geht's los

In der Lagerwoche sind die Kids und Jugendlichen so genussvolle Esser und vor

Die Vorbereitungen, wie Menüauswahl und Mengenberechnungen sind dank Google heute schon einfach. Der Einkauf mit 3 großen Einkaufswägen ist für 3 Erwachsene und 2 Kinder eine logistische

alles so dankbar für die gute Hausmannskost, die sie jeden Tag serviert bekommen, dass das Abservieren und Abwaschen den „Abwasch-Teams“ richtig Freude macht

Wir, das Küchen-TEAM möchten euch auf diesem Weg mal präsentieren, welche Mengen an Lebensmitteln in einer Jungscharlagerwoche verkocht werden.

12 große Striezel / 4000g Schokopops/ 200 Eier/ 9000g Nudeln/ 7500g Faschirtes/ 8000g Karree/ 30000ml Milch/ 12000ml Joghurt/ 8000g Brot/ 5000g Apfelmus/ 10000g Tomaten/ 5000g Kürbis/ 34000g Kartoffel/ 5000g Zwiebel/ 4000g Gurken/12000g Wassermelone / 5000g Äpfel und noch vieles mehr!!!



Das Lager-Küchenteam Maria, Renate, Hedwig, Kevin und Katharina

„Es ist schön, solche Freunde zu haben“.

Mit diesem Motto sangen und spielten wir, wie jedes Jahr, eine Woche lang am Jungscharlager.

Nach zwei Jahren Ortswechsel, ging es für uns wieder in unsere „zweite Heimat“ in Freiland zum Jakobihaus. Der ruhige Ort wurde von 23. bis 29. August von unseren Kindern aus Hohenrain so richtig auf den Kopf gestellt. Dabei haben sie so einiges erlebt:

Das Thema des diesjährigen Lagers war „Geheimagenten & Detektive“. Als Detektiv*innen und Geheimagent*innen mussten die Kinder abenteuerliche Missionen meistern. Drei böse Agenten*innen namens Max Musterspion, Heinz Heimlich und Agentin Ellibeth haben ihre Schulkollegin aus der Agentenschule,

Zündelzora, entführt. Nach einer Woche voller kniffliger Rätsel und körperlich herausfordernden Aufgaben haben es die Nachwuchsagent*innen letztlich geschafft Zündelzora zu befreien. Doch nicht nur das haben die Kinder dieses Jahr erlebt. Neben Basteln und Lagerfeuer waren auch viele Laufspiele wie Waldschach am Programm.

Nach einer vollen Woche mit unterschiedlichsten Aktivitäten müssen wir nun leider wieder ein Jahr warten, bis es wieder nach Freiland geht. Großer Dank gilt allen Betreuer*innen und Köchinnen, die zu dieser einzigartigen Woche beigetragen haben. Wir freuen uns jetzt schon wieder wenn es in der vorletzten Ferienwoche wieder aufs Jungscharlager geht.

Simon Kapper

JUNGSCHAREVENTS

8. NOVEMBER
10. JÄNNER
18. APRIL

Abfangen mal ganz anders, dem Drachen Kunu helfen oder kreativ Gestalten. Ein Tag voller Spiele, neuer Erlebnisse und Gemeinschaft.

IMMER VON 10 BIS 17UHR

Anmelden über
jungschar.hohenrain@gmail.com
(Ab der ersten Klasse Volksschule)



LIEBE KINDER

Der Sommer ist vorbei und der Herbst bzw. bald der Winter stehen vor der Tür
 NOVEMBER heißt: Laternenfest-Zeit „Sonne, Mond und Sterne“
 DEZEMBER heißt: gute Düfte, Spannung, Vorfreude, gemeinsames Feiern in der Familie, leuchtende Augen, leckere Kekse,
 JÄNNER heißt: Neujahr, Ferien, Sternsinger-Aktion

Familiengottesdienste für diese Monate immer um 9:30 Uhr

9. November Hl. Martin

14. Dezember 3. Advent

24. Dezember, Krippenandacht um 16:00 Uhr

6. Jänner Hl. 3 Könige

Für die Adventzeit und für den Jahreswechsel ein paar nette Ideen zum Nachmachen.

Christbaumschmuck



Du brauchst:

- Bienenwachsplatten
- Nelken
- Keksausstecher
- Schnur zum Aufhängen

Ausstechen, 2-3 gleiche Figuren zusammenkleben und mit einem Zahnstocher Loch machen und Schnur durchziehen, fertig!



Du brauchst

- Festeres Zeitungspapier
- Sterne aus Holz
- Schnur zum Aufhängen

Nimm eine Kreisschablone, zeichne 2 Kreise auf das Papier, dann faltest du einen in der Hälfte, den zweiten zu einem Kegel. Zusammenkleben. Als Kopf klebst du den Stern und die Schnur an. Fertig!

Glücksbringer

Zutaten

- 250 g Mehl
- 1 Ei
- 100 g weiche Butter in Stücken
- 90 g Sauerrahm
- 30 g fein geriebener Käse
- Salz

Zum Bestreuen

Sesam, geriebener Käse, Chiasamen

Zubereitung

Alle Zutaten zu einem Mürbteig verkneten und diesen kurz rasten lassen. Anschließend Teig ausrollen, Kekse ausstechen, diese mit Wasser bestreichen und wahlweise mit Sesam, Chiasamen und geriebenem Käse bestreuen. Bei vorgeheizten 180° für ca. 10 min ins Backrohr geben!



Ich wünsche euch einen schönen Herbst, dann eine besinnliche Adventzeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026

Mit ganz lieben Grüßen Katharina

Ministrant:in werden, Ministrant:in sein –

eine wertvolle Aufgabe und ein Geschenk für unsere Gemeinde

Lange hatten wir in St. Rupert-Hohenrain keine Ministrant:innen, die unseren Pater Leo bei den Messfeiern tatkräftig unterstützt haben. Umso glücklicher sind wir nun, dass Mariuccia dem Ganzen ein Ende bereitet und wir inzwischen fünf engagierte Jugendliche haben, die den Dienst am Altar voll Freude mitgestalten.

Doch Ministrieren ist mehr als das Assistieren während des Gottesdienstes. Unsere Ministrant:innen sind ein starkes, lebendiges Zeichen gelebten jungen Glaubens und tragen tatkräftig dazu bei, dass jede Eucharistiefeier etwas Besonderes wird.

Mit Herbst habe ich die Verantwortung für die Ministrant:innen in unserer Pfarre übernommen. Warum? Weil ich vor 42 Jahren die erste weibliche Ministrantin in Graz war und aus eigener Erfahrung weiß,

wie wichtig es ist, Mentor:innen zu haben, an die man sich bei Fragen, Anliegen etc. wenden kann.

WAS PLANE ICH?

Zukünftig wird es regelmäßige Ministrant:innen-Stunden geben. Diese werden voraussichtlich immer am zweiten Montag im Monat am späteren Nachmittag stattfinden. Details folgen noch. Dort wird neben dem liturgischen Wissen - Von der Kniebeuge bis zum Weihrauchfass – der Teamgeist bei gemeinsamem Spaß & Spiel gestärkt.

Neugierig? Probiere es aus – schnuppere einfach bei einer Probe rein. Du bist herzlich willkommen, Teil unseres Teams zu werden und es mit deinen Stärken und einzigartigen Facetten bunter zu machen.

Ich freue mich auf dich.
Eva Maria

Bei Fragen erreicht Ihr mich:
0664 4414141

Isabella, Mariuccia, Antonia, Lilith, Anselm



Lebensqualität erhalten und fördern – praxisnah, sanft, altersgerecht

Welche Bedeutung haben die Zahlen 604, 800 und 5.400 für Ihre Lebensqualität und Ihre persönliche Selbständigkeit?

Eine Woche hat 604.800 Sekunden. Eine wöchentliche LIMA-Einheit hingegen dauert nur 5.400 Sekunden. Das heißt, wenn Ihnen ihre gesunde Selbständigkeit wichtig ist, dann liegt es in Ihrer Hand mit einer minimalen zeitlichen Investition von 0,89 % „Wochen-Sekunden“ dies zu fördern.

Wofür steht die Abkürzung LIMA?

LIMA ist die Kurzform für Lebensqualität im Alter. Und diese Lebensqualität erleben Sie, wenn Sie so lange wie möglich ohne fremde Hilfe in Ihren eigenen gewohnten vier Wänden leben können.

Wann und wo treffen wir uns?
Jeden Dienstag von 9.00 bis 10.30 Uhr im Pfarrsaal St. Rupert-Hohenrain

Voll Freude gemeinsam statt einsam zu Hause ist mein Motto. Bei den Einheiten führen interessante Themen zu wertvollen Gesprächen und wechseln sich mit lustigen Denkspielen, praktischen Alltagstrainings, mentalen Impulsen und altersüblichen Bewegungsübungen ab. Und wichtig ist dabei immer, dass wir zusammen ganz viel lachen, denn auch das Lachen hält uns jung.

Wir haben noch Platz in unserer tollen Runde und freuen uns, wenn noch weitere Interessierte zu uns stoßen! Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Es gibt auch die Möglichkeit gratis eine Schnuppereinheit zu besuchen.

Auf Ihr Kommen freut sich
Eva Maria Hofstätter

Bei Fragen erreichen Sie mich unter:
0664 4414141



Über die Sommermonate hatten wir einen 14tägigen Rhythmus. Und am 19.8. war das Thema Maria Geburt – Kräutersegnung & Kräuter des Gartens. Da ich mit keinem grünen Daumen gesegnet bin, durfte ich an diesem Tag wieder einmal ganz viel von unseren tollen Teilnehmer:innen lernen. Danke vielmals.

Pfarrchronik

TAUFE

Feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:
David Patrik Kürzl
Marie Luisa Leber
Matthias Peter Laubichler
Julius Lex
Mariella Charlotte Hartmann
Mika Leitner
Aurelia Fassolder

TOD

Vorausgegangen auf dem Weg der Vollendung sind uns:
Josef Spanner
Christel Thaler
Elfrieda Hahn
Charlotte Hierzer

Impressum: Kommunikationsorgan der Seelsorgegemeinde St. Rupert, Eigentümer und Herausgeber: Filialkirche St. Rupert-Hohenrain, Rupertistraße 121, 8075 Hart/Graz, F.d.I.v.: Josef Höbarth, Petra Auer-Nahold, Gestaltung: Robert Goritschnig, Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. Jänner 2026, Erscheinungstag: 25. Jänner 2026

Wenn ihr mich sucht, dann sucht in euren Herzen -



Abschied von Elfi Hahn

Noch im April durften wir Elfi zum 60. Geburtstag gratulieren und für die vielen Jahre ihrer Mitarbeit in unserer Seelsorgegemeinde danken. Heute vermissen wir sie schmerzlich in unserer Gemeinschaft.

Seit dem Palmsonntag im Jahr 2011 organisierte Elfi den sonntäglichen Pfarrkaffee. Sehr oft ist sie selbst eingesprungen, wenn kurzfristig Hilfe notwendig war. Oft hat sie schon am Vorabend alles gerichtet. Auch bei Pfarrfesten hat sie immer wieder mitgearbeitet.

Elfi lebte mit ihrer Mutter seit 1991 in der Angermayerstraße in Reichweite der Rupertikirche. Fast 43 Jahre war sie in der Personalabteilung im Finanzamt Graz, zuletzt als Fachoberinspektorin, tätig. Auch dort schätzte man ihre freundliche und hilfsbereite Art.

WOHIN SOLL ICH MICH WENDEN, WENN GRAM UND SCHMERZ MICH DRÜCKEN?

Viele Hohenrainer, Freunde, Kollegen und Kolleginnen fanden sich zum Abschied in der Kirche ein. Der Kirchenchor und Helmut an der Orgel bedankten sich mit Teilen aus der Schubert-Messe. Es war ein würdevoller Abschied in Trauer aber auch in Dankbarkeit.

Zu guter Letzt war bei der Agape der Pfarrsaal bis zum letzten Platz gefüllt; viele ArbeitskollegInnen standen im Gespräch an der Fensterfront.

So hätte sich Elfi das beim Pfarrkaffee gewünscht.

ELFI, IN UNSERER GEMEINSCHAFT WIRST DU LANGE IN ERINNERUNG BLEIBEN !

Hochaldrigsein als Herausforderung

16. TAGUNG



Freitag,
7. November 2025
15.00–18.00 Uhr

**Bischöflicher Campus
Augustinum, Festsaal**
Lange Gasse 2, 8010 Graz

ALTERSARMUT

Perspektiven für ein Alter(n) in Würde



Armut im Alter ist ein Thema, über das nur ungern gesprochen wird – und doch betrifft es viele Menschen. Die finanzielle Not im Alter wirkt sich nicht nur auf das tägliche Leben aus, sondern auch auf Gesundheit, Wohnsituation, soziale Teilhabe und die persönliche Würde.

Wie kann ein gutes und würdevolles Leben im hohen Alter gelingen, auch

wenn die Mittel knapp sind? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es und wo stoßen Betroffene und Angehörige an ihre Grenzen? Die Tagung nimmt diese Herausforderungen in den Blick und öffnet Raum für Austausch.

Wir bitten um Anmeldung zur Tagung:
ak.usl@graz-seckau.at

FIXZEITEN IN DER WOCHE:

Gottesdienst: Sonntag, 9:30 Uhr, Rupertikirche, Rupertistraße 121, 8075 Hart bei Graz
Pfarrkaffee: Sonntag nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal
Beichtgelegenheit auf Wunsch nach Vereinbarung. Bürostunde: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr
Kontakt in Seelsorgeangelegenheiten:

P. Leo Thenner, Tel. 0316/47 23 19-40 oder 0676/8742 2639
Pfarrsaalreservierung: Inge Frank, Tel. 0664/5716989

SO FINDEN SIE UNS IM INTERNET

www.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at

Unsere Kontonummer: IBAN AT11 3836 7000 0003 0130; Danke für Ihre Spende



Gemeinsam mehr erreichen.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Die ganze Story auf wirmachtmöglich.at



ROTHLAUER APOTHEKE
mit Weitblick
Waltendorfer Hauptstraße 121
8010 Graz Tel.: 0316/42 22 10

Wir bieten mehr ...

Betreutes Gewichtsmanagement
Make-up Beratung
Impfservice Dr. Isabella Bauer



Miele

— CENTER —
EBNER & SPULLER

Bodenstaubsauger mit Beutel

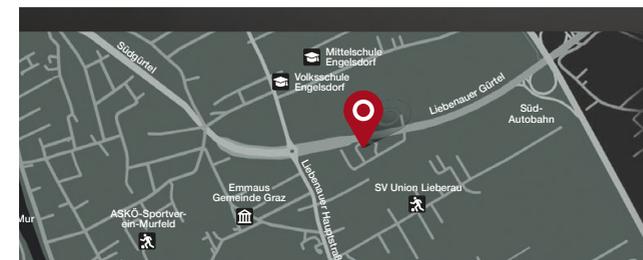
mit maximaler Saugleistung

- + Überlegene Reinigungsleistung dank PowerLine Gebläse max. 890 W
- + Sehr gutes Staubrückhaltevermögen dank AirClean Filtersystem
- + 12 Meter Aktionsradius
- + Hochwertige Universal-Bodendüse SBD 365-3 für alle Bodenbeläge
- + Elektronische Saugkraftregulierung mittels +/- Fußtasten

Miele Bodenstaubsauger mit Beutel
Complete C3 Select, Graphitgrau

Als absolute **Küchenspezialisten** beraten wir Sie nicht nur in Design-Fragen, sondern auch dabei, die Geräte optimal auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Nach der Montage erklären wir Ihnen die Funktionen und laden Sie auch zu informativen Kochvorführungen ein.

Produkte
jetzt auch im
Online-Shop
erhältlich



Miele Center Ebner & Spuller
Liebenauer Gürtel 10, 8041 Graz
T +43 (0)316 474733, Fax DW 4
mielecenter@ebner-spuller.at
www.mielecenter-ebnerundspuller.at
www.kuechenwelt-ebnerundspuller.at
Mo-Fr 8⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

DIE STEIERMARK GIBT'S BEI SPAR

**333 REGIONALE PRODUZENT:INNEN LIEFERN
ÜBER 4.000 STEIRISCHE PRODUKTE AN SPAR.***

*Anzahl variiert je nach Standortgröße und Saison.

**WIR SIND
STEIRER**

fb.com/SPARSteiermark **www.spar-steiermark.at**

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN
Serios - Einfühlsam - Würdevoll

**BESTATTUNG
WOLF**

☎ 0316 / 42 55 42

Graz - St. Peter	Hart bei Graz
St. Peter Hauptstraße 61 8042 Graz	Pachern-Hauptstraße 88 8075 Hart bei Graz
📍 24x in der Steiermark	🌐 bestattung-wolf.com

Fliesen A. Dobnig
Verkauf und Verlegung

Telefon/Fax:
0316/49 16 62
Mobil-Telefon:
0664/30 02 594

A-8075 Graz
Reintalstraße 26c

PFARRKALENDER: November, Dezember 2025, Jänner 2026

Die Gottesdienste beginnen an Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr.
Jeden letzten Samstag im Monat Abendlob bzw. Wort-Gottes-Feier um 18:30 Uhr.

Samstag	1. November	9:30 Uhr 14:00 Uhr	Gottesdienst zu Allerheiligen Friedhofgang am Ortsfriedhof St. Peter
Sonntag	2. November	9:30 Uhr	Allerseelen- Gottesdienst
Samstag	8. November	9:00 Uhr 10:00 Uhr	Frauenmorgenlob Jungschar-Event
Sonntag	9. November	9:30 Uhr	Familien-Gottesdienst, Hl. Martin
Sonntag	16. November	9:30 Uhr	Gottesdienst, Start der Firmvorbereitung
Sonntag	23. November	9:30 Uhr	Gottesdienst zum Christkönigsfest
Samstag	29. November	17:00 Uhr	Adventkranzweihe, im Anschluss Adventkonzert mit dem Vokal- Quartett D.I.E.M. und den RupertiSingers
Sonntag	30. November	9:30 Uhr	Festgottesdienst, 65 Jahre Kirchweihe mit Agape, 1. Adventsonntag Verkauf von Weihnachtsbäckerei
Mittwoch	3. Dezember	6:30 Uhr	Rorate-Messe, danach gemeinsames Frühstück
Sonntag	7. Dezember	9:30 Uhr 17:00 Uhr	Gottesdienst, 2. Adventsonntag Hohenrainer Advent mit dem HartChor
Montag	8. Dezember	9:30 Uhr	Gottesdienst zu Maria Empfängnis
Sonntag	14. Dezember	9:30 Uhr 18:00 Uhr	Familien-Gottesdienst, 3. Adventsonntag Sternsingerprobe nach der Messe Advent in Wort und Klang (Texte: P. Leo Thenner. Gongklänge: Ursula Reisinger)
Mittwoch	17. Dezember	6:30 Uhr	Rorate-Messe, danach gemeinsames Frühstück
Donnerstag	18. Dezember	18:00 Uhr	Bußfeier

Freitag	19. Dezember	18:00 Uhr	Steirische Hirten- und Krippenlieder in memoriam Sepp Spanner mit dem Steirischen Kammerensemble unter der Leitung von Eddi Luis
Sonntag	21. Dezember	9:30 Uhr	Gottesdienst, 4. Adventsonntag Sternsingerprobe nach der Messe
Mittwoch	24. Dezember	16:00 Uhr 22:00 Uhr	Kinder-Krippenwanderung vom Feuer- wehrhaus zur Rupertikirche, Kindermette mit Krippenspiel Christmette
Donnerstag	25. Dezember	9:30 Uhr	Christtag, Festgottesdienst
Freitag	26. Dezember	9:30 Uhr	Gottesdienst- Stefanitag, Wein und Pferdesegnung
Sonntag	28. Dezember	9:30 Uhr	Gottesdienst, Fest der Hl. Familie
Mittwoch	31. Dezember	17:00 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst
Donnerstag	1. Jänner	9:30 Uhr	Gottesdienst zum Neujahrstag, Weltfriedenstag, Hochfest der Gottesmutter Maria
Sonntag	4. Jänner	9:30 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	6. Jänner	9:30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Sternsingern- Redaktionsschluss Pfarrblatt
Samstag	10. Jänner	10:00 Uhr	Jungschar-Event
Sonntag	11. Jänner	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	18. Jänner	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	25. Jänner	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrblatt erscheint
Samstag	31. Jänner	17:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst

AUS DEM FOTOALBUM



Schnapschüsse Erntedankfest, Dr. Pock
Geburtstagsfeier, Pfarrfest, Nachprimiz

